

Gemeinde Schwarme

N i e d e r s c h r i f t

über die 30. Sitzung des Rates am 27.03.2006

im/in der

Robberts Huus in Schwarme

Sitzungsbeginn: 19:05 Uhr

Sitzungsende: 20:50 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Hermann Schröder

Stimmberechtigte Mitglieder

Reinhard Brauer

Alfred Claus

Klaus Meyer-Hochheim

Jens Otten

Nicole Blome

ab 19:10 Uhr

Werner Brückner

Georg Pilz

Frank Tecklenborg

Hermann Meyer-Toms

Gerhard Schaper

Hermann Schröder

Albrecht Apmann

Verwaltung

Horst Wiesch

Ralf Rohlfig

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Schröder eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Rat der Gemeinde Schwarme mit Einladung vom 16.03.2006 und Ergänzung vom 17.03.2006 ordnungsgemäß geladen und beschlussfähig ist.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 28. Sitzung vom 13.02.2006

Genehmigung der Niederschrift über die 29. Sitzung vom 15.02.2006

Die Niederschriften werden einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

50-0146/06

Haushaltsführung im Haushaltsjahr 2004

1. Beschluss über die Jahresrechnung

2. Entlastung des Gemeindedirektors

Frau Blome nimmt an der Sitzung teil.

Herr Wiesch erläutert kurz die Vorlage und geht auf die Prüfungsbemerkung ein, dass die Straßenausbaubeitragssatzung in einzelnen Punkten nicht mehr der aktuellen Rechtsprechung entspricht. Aus seiner Sicht besteht aber kein dringender Handlungsbedarf, so dass die Satzung bei Gelegenheit generell überarbeitet wird und vom neuem Gemeinderat beschlossen werden kann.

Der Rat beschließt,

1. die Richtigkeit der Jahresrechnung 2004 und
2. erteilt dem Gemeindedirektor Entlastung für die Haushaltsführung im Haushaltsjahr 2004.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 4:

50-0147/06

B-Plan Nr. 21 (92/10) „Im Fleut“ - 1. Änderung

a) Beschluss über Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

b) Beschluss über Stellungnahmen aus dem Verfahren gem. § 4 Abs. 1 BauGB

c) Auslegungsbeschluss bei paralleler Durchführung des Verfahrens gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Bürgermeister Schröder berichtet von den Beratungen aus dem Dorfentwicklungsausschuss. Mit der Änderung des B-Planes wird das Ziel verfolgt, die Grünflächen an die Anlieger zu veräußern, um den Pflegeaufwand durch die Gemeinde zu verringern. Weiter kann durch den Verkauf evt. neuer Bauflächen Erlöse erzielt werden. Für Ausgleichsmaßnahmen wird eine Fläche an der Eyter gekauft.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

a) Die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen, die keine Anregungen enthalten, werden zur Kenntnis genommen. Zu den vorgebrachten Anregungen werden die Beschlussempfehlungen gemäß der Beschlussvorlage und beschlossen. Die nachträgliche Stellungnahme des Mittelweserverbandes vom 10.03.2006 wird, wie im Dorfentwicklungsausschuss vom 15.03.2006 beraten, umgesetzt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) Es wird der Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den B-Plan Nr. 21(92/10) „Im Fleut“ - 1. Änderung mit Begründung und Umweltbericht bei paralleler Durchführung der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich des B-Plans Nr. 21 (92/10) „Im Fleut“ - 1.Änderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 5:

50-0148/06

B-Plan Nr. 21 (92/11) „Mühlenweg“ - 2. Änderung

a) Beschluss über Stellungnahmen aus der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit

b) Beschluss über Stellungnahmen aus dem Verfahren gem. § 4 Abs. 1 BauGB

c) Auslegungsbeschluss bei paralleler Durchführung des Verfahrens gem. § 4 Abs. 2 BauGB

Bürgermeister Schröder verweist auf die bisherige Beratung im Dorfentwicklungsausschuss. Dabei geht er insbesondere auf die Schaffung der beiden Baugrundstücke im südöstlichen Teil der Planungsbereichs ein. Aufgrund der Nähe zum Sportplatz muss ein Grünstreifen verbleiben.

Herr Apmann macht darauf aufmerksam, dass eine fußläufige Verbindung zum Spielplatz zu beiden Straßen erhalten bleiben sollte.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt:

a) Die Durchführung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

b) Die während der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen, die keine Anregungen enthalten, werden zur Kenntnis genommen. Zu den vorgebrachten Anregungen werden die Beschlussempfehlungen gemäß der Beschlussvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

c) Es wird der Auslegungsbeschluss gemäß § 3 Abs. 2 BauGB für den B-Plan Nr. 21(92/11) „Mühlenweg“ - 2. Änderung mit Begründung und Umweltbericht bei paralleler Durchführung der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Geltungsbereich des B-Plans Nr. 21 (92/11) „Mühlenweg“ - 2. Änderung liegt der Beschlussvorlage als Anlage bei.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 6:

50-0149/06

Ausbau des „Mühlenweges“

- Abschnittsbildung

Herr Wiesch erläutert anhand der Vorlage den zu bildenden Teilabschnitt für die Abrechnung der Ausbaukosten. Ein Großteil der Grundstücksflächen entfällt auf die Samtgemeinde als Eigentümer der Schul- und Sportstätten sowie des Feuerwehrgerätehauses.

In diesem Zusammenhang berichtet Herr Wiesch, dass der Antrag zum Ausbau des Mühlenweges bei der GLL gestellt wurde. Jedoch schließt das EU-Haushaltsjahr am 30.06.2006, so dass bis zu diesem Zeitpunkt die Maßnahmen abgerechnet sein müssten. Dieses wäre für den Mühlenweg nicht umzusetzen. Weiter stehen der GLL Sulingen nicht rechtzeitig Zuschussmittel zur Verfügung. Deshalb wurde auch kein vorzeitiger Maßnahmenbeginn gewährt.

Auf Nachfrage von Herrn Otten teilt Herr Wiesch mit, dass zu hoffen bleibt, dass im Herbst 2006 die Maßnahme umgesetzt werden kann. Es war nicht damit zu rechnen, dass das EU-Haushaltsjahr bereits frühzeitig abgeschlossen wird und nur gekürzte Mittel an die GLL fließen.

Herr Brauer gibt zu bedenken, dass u.U. die veranschlagten Mittel nicht mehr ausreichen, wenn eine Umsetzung der Maßnahme erst im Jahr 2007 erfolgen würde. Neben der Mehrwertsteuer würde vermutlich eine allgemeine Preissteigerung zu verzeichnen sein.

Bei den Anwesenden herrscht Übereinstimmung, dass die Maßnahme Mühlenweg spätestens im Herbst 2006 begonnen und vor Jahresende abgeschlossen werden sollte.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt zur Erhebung eines Straßenausbaubeitrages für den Ausbau des „Mühlenweges“ ein Abrechnungsabschnitt, der im Westen durch die Südgrenze der „Verdener Straße“ und im Osten durch die Nordgrenze der querenden Straße mit der Bezeichnung „Mühlenweg/Verlängerung Mühlenweg“ abgegrenzt ist.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 7:

50-0150/06

Neueinteilung der Wahlbezirke

Bürgermeister Schröder erklärt, dass bereits zur letzten Wahl über die Teilung des Wahlbezirks beraten wurde, aber letztendlich nicht geändert wurde.

Herr Wiesch berichtet von der geänderten Wahlordnung, nachdem Gemeinden mit mehr als 2.500

Einwohner auf zwei Wahlbezirke aufgeteilt werden sollten. Bei der anstehenden Kommunalwahl werden insgesamt vier Wahlen gleichzeitig durchgeführt. Durch die Teilung der Wahlbezirke erhofft man sich auch eine einfachere Auszählung.

Herr Wiesch gibt bekannt, dass vor kurzen die Zuständigkeit geändert wurde, indem die Samtgemeinden die Bereiche einteilen. Deshalb kann der Rat der Gemeinde Schwarme auch nur eine Empfehlung abgeben. Diese Tatsache stand am Tage der Beschlussvorlage noch nicht fest. Es ist aber auch davon auszugehen, dass sich die Samtgemeinde den Wünschen der Gemeinden anschließen wird.

Auf Nachfrage von Herrn Tecklenborg macht Herr Wiesch noch einmal deutlich, dass der Wahlvorstand in Schwarme trotz der Größe und des riesigen Aufwands immer sehr gute Arbeit gemacht hat und zeitlich die Stimmen gemeldet hat.

Der Rat der Gemeinde Schwarme empfiehlt der Samtgemeinde folgendes:

Das Wahlgebiet der Gemeinde Schwarme wird künftig in zwei Wahlbezirke eingeteilt. Für den Wahlbezirk „Schwarme Nord“ wird als Wahlraum der „Übungsraum der Feuerwehr“ bestimmt. Für den Wahlbezirk „Schwarme Süd“ wird als Wahlraum „Robberts Huus“ bestimmt.

Punkt 8:

50-0152/06

Einrichtung einer weiteren Gruppe im Kindergarten Schwarme

Bürgermeister Schröder verweist auf die nachgereichte Vorlage. Nachdem im Kinder- und Jugendausschuss die Einrichtung einer Waldkindergartengruppe beraten wurde, fand in der Zwischenzeit ein Elternabend statt. Inzwischen liegen 20 Anmeldungen für den evt. Waldkindergarten vor, wobei die Gruppe nur eine Stärke von 15 Kinder haben darf. Die in der Vorlage aufgeführten Personalkosten sind als überplanmäßige Ausgaben zur Verfügung zu stellen. Dieses trifft auch für die noch zu ermittelnden Sachkosten zu. Als Standort wurde eine Fläche hinter dem „Forsthaus Schwarme“ favorisiert. Die Fläche und ein Bauwagen wird von den Forstinteressierten zur Verfügung gestellt.

Herr Wiesch berichtet, dass neben dem Bauwagen auch ein Ausweichraum für extreme Witterungen (nur an wenigen Tagen im Jahr) zur Verfügung stehen muß. Hier gibt es z.Zt. verschiedene Vorschläge, die seitens der Verwaltung in Abstimmung mit dem Landesjugendamt geprüft werden. Herr Wiesch bittet darum, dass nicht alle Betroffenen diese evt. Räumlichkeiten besichtigen und damit die eigentlichen Nutzungsberechtigten ohne vorherige Ankündigung durch die Verwaltung verunsichern.

Herr Otten verweist auf die nahegelegene Reithalle in der Verdener Straße, die als Ausweichraum genutzt werden könnte. Die Verwaltung sollte mit dem Eigentümer Kontakt aufnehmen.

Im Zusammenhang mit den Personalkosten und der geringen Gruppenstärke regt Herr Otten an, dass die Kindergartenbeiträge für den Waldkindergarten angehoben werden. Bürgermeister Schröder entgegnet dem, dass dafür der Waldkindergarten geringere Raumkosten hat.

Der Rat der Gemeinde Schwarme beschließt die Einrichtung einer Waldgruppe zum Kindergartenjahr 2006/2007.

Die Verwaltung wird beauftragt, das erforderliche Personal einzustellen.

Die erforderlichen zusätzlichen Personal- und Sachkosten werden überplanmäßig bereitgestellt.

Eine detaillierte Kostenaufstellung erfolgt bis zur nächsten Ratssitzung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Punkt 9:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 9.1:

Fortführung der Linie 751 (Martfeld-Schwarme-Emtinghausen)

Herr Wiesch teilt mit, dass die Fortführung der Linie 751 bereits mehrmals im Planungsausschuss beraten wurde. Nach einer Übergangsphase hat sich nunmehr die Samtgemeinde bereiterklärt, nochmals einen Betrag von 2.500,00 € zu bezuschussen. Damit wird die Linie insgesamt für das Jahr 7.500,00 € bezuschusst, wobei die Summe nur bis voraussichtlich Sommer 2006 reichen wird. Seitens der Samtgemeinde wurde angeregt, dass der offene Betrag von weiteren 2.500,00 € je zur Hälfte von den Gemeinden Schwarme und Martfeld getragen werden. Aus Sicht von Herrn Wiesch wird es sicherlich schwierig werden, die Linie wieder neu aufzubauen, soweit sie im Sommer eingestellt werden würde. Die Werbung für diese Linie muss in den kommenden Wochen unbedingt verbessert werden, damit sich die Fahrgastzahlen erhöhen und damit die Unterdeckung verringert wird. Gleichzeitig muss die Gemeinde Schwarme überlegen, ob sie die benötigten Mittel aufbringen will.

Herr Pilz bedauert es, dass der Planungsausschuss nicht bereit war, auch den Restbetrag des Zuschusses 2006 zu übernehmen. In Kürze ist die Verteilung eines speziellen Flyers geplant. Weiter sollte die Lokalpresse auf dieses Thema intensiv hinweisen.

Herr Brauer und Herr Pilz bitten darum, dass eine Übersicht der Fahrgastzahlen der Niederschrift beigelegt wird.

Bürgermeister Schröder geht auf die Problematik ein, ob der Zuschussbedarf auf die wenigen Fahrgäste oder auf die Einwohnerzahl der Gemeinde umgerechnet werden müsste. Als Angebot für die gesamte Gemeinde Schwarme handelt es sich um einen geringen Zuschuss. Er weist auch daraufhin, dass der Schnellbus von Bruchhausen-Vilsen nach Bremen einen jährlichen Zuschuss von 50.000,00 € erhält. In diesem Zusammenhang kritisiert er das Verhalten der Samtgemeinde, indem der ÖPNV in den flächengroßen Mitgliedsgemeinden über die Jahre hinweg gestrichen wird. Auf der anderen Seite wird aber das Zentrum Bruchhausen-Vilsen stark unterstützt. Nach Meinung von Herrn Schröder sollte die Aufgabe ÖPNV wie auch schon die GVS auf die Mitgliedsgemeinden übertragen werden.

Für Herrn Otten und Herrn Pilz muss es gelingen, das Angebot so attraktiv zu machen, dass die benötigten Fahrgastzahlen erreicht werden. Andernfalls würde die Linie eingestellt werden.

Herr Wiesch widerspricht der Idee, die Aufgabe ÖPNV an die Gemeinden zu übertragen. Man könnte auch nicht ermitteln, wo die Fahrgäste genau herkommen. Für ihn handelt es sich um ein Thema, bei dem es schwierig ist, den richtigen Weg zu beschreiten.

Der Rat der Gemeinde Schwarme nimmt den Sachstand zur Kenntnis und wird das Thema in den Fraktionen beraten.

Punkt 10:

Anfragen und Anregungen

Punkt 10.1:**Zuschuss an den Schützenverein Schwarme**

Bürgermeister Schröder teilt mit, dass in der letzten Sitzung des Kinder- und Jugendausschuss beschlossen wurde, dem Schützenverein Schwarme ein Zuschuss in Höhe von 500,00 € für den Erwerb eines Luftgewehres und einer Luftpistole zu gewähren.

Punkt 11:**Einwohnerfragestunde****Punkt 11.1:****Buslinie 751 nach Emtinghausen**

Herr Hüneke verweist auf eine Eigeninitiative von Bürgern aus dem Bereich Stadthagen/ Rinteln hin, die auch als „Anrufbus“ Bürger transportieren.

Verschiedene Bürgerinnen kritisieren den immer noch unzureichenden Aushang der Linie in den Bushaltestellen. Weiter wird in den offiziellen Busfahrplänen nicht auf die Möglichkeiten hingewiesen. Älteren Menschen ist das Angebot nicht bekannt. Auf einen Anruf bei der Firma Kirschner hätte die Inhaberin nur unfreundlich reagiert. Herr Wiesch bedauert diesen Zustand, weil Frau Kirschner-K. auch zugesagt hatte, dass das Angebot entsprechend ausgehangen wird.

Punkt 11.2:**Aufteilung in zwei Wahlbezirke**

Herr Oliver Hüneke bittet darum, dass die Anregung Richtung Samtgemeinde weitergegeben wird, für die Gemeinde Schwarme einen Wahlbezirk beizubehalten. Als Grund gibt er das zeitgleiche Erntefest in Schwarme an und die daraus folgenden Probleme bei der Besetzung des Wahlvorstandes. Als Wahlraum könnte das zentraler gelegene Robberts Huus genommen werden. Herr Wiesch sagt zu, diese Anregung an Frau Siemers weiterzugeben.

Punkt 11.3:**Einrichtung einer Waldkindergartengruppe**

Eine Bürgerin erkundigt sich nach der Entfernung der Waldkindergartengruppe zur Hauptstraße. Sie bittet darum, dass bei der Straßenverkehrsbehörde die Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 70 km/h beantragt wird. Herr Wiesch sagt das zu.